

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Dennis Thering, Franziska Rath,
Dennis Gladiator, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 21/14773

Betr.: Geplagten Anwohnern, Gastronomen und Gewerbetreibenden am und um den Ehestorfer Heuweg helfen – Umbau der Verkehrsflächen ohne neunmonatige Vollsperrung planen

Der Ehestorfer Heuweg ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen Harburg und dem niedersächsischen Umland. Rund 9.000 Kraftfahrzeuge (Kfz) nutzen die von der Cuxhavener Straße im Norden bis zur Landesgrenze im Süden verlaufende Straße durchschnittlich pro Werktag. Waren die bereits in den vergangenen Monaten für verschiedene Maßnahmen temporär durchgeführten Sperrungen schon hart an der Grenze des Zumutbaren, reicht die vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) für das kommende Jahr angekündigte neunmonatige Vollsperrung weit darüber hinaus.

Denn davon wären nicht nur prominente Ausflugsziele im Umland wie das Freilichtmuseum oder der Wildpark Schwarze Berge in erheblichem Maße betroffen. Der Ortsteil Altwiedenthal wird für Anlieger, deren Besucher, An- und Zulieferer, Gewerbetreibende, die fünf dort ansässigen gastronomischen Betriebe (Landhaus Jägerhof, Grando Sukredo, Kleine Sennhütte, Berghotel „Hamburg Blick“, Zur Linde und Kutscherstube) sowie für Mitarbeiter und Kinder der Krippe, des Kindergartens und der Schule (circa 500) der Rudolf-Steiner-Schule praktisch von der Außenwelt abgeschnitten. Ähnliches gilt für Anlieger der mit dem Ehestorfer Heuweg direkt verbundenen Straßen Bredenbergsweg, Ulenweg, Altwiedenthaler Höhe, Bredengrund, Föhrenholtweg, Schanzengrund, Wulmsberg, Wulmsgrund, Beim Bergwerk und für den niedersächsischen Ort Ehestorf.

Fromme Wünsche für das Weihnachtsgeschäft und unkonkrete Prüfaufträge wie in Drs. 21/14773 helfen hier aber längst nicht mehr weiter, zumal der Planungszeitraum mit jedem Tag weniger wird. Mit der von einer Anwohnerinitiative erarbeiteten Petition gegen die „*Vollsperrung Ehestorfer Heuweg ab 01.März 2019 für 9 Monate*“ liegt mittlerweile ein sehr guter Alternativvorschlag vor. Diesen gilt es umzusetzen. Die darin erhobenen Forderungen werden hiermit direkt an den Senat gerichtet.

Die Bürgerschaft möge daher statt des Petitums aus Drs. 21/14773 folgendes Petition beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Anlieger umgehend, spätestens aber bis zum 7. Dezember 2018 über das Vorhaben auf einem Info-Abend, zu dessen Termin jeder Anlieger schriftlich einzuladen ist, ausführlich zu informieren.
2. die Baustelle mindestens so einzurichten, dass eine jederzeitige (Tag und Nacht) freie Zufahrt für Anlieger gewährleistet ist.

3. zur Erreichung des Ziels aus Ziffer 2. gegebenenfalls die Baustelle mit kleineren Baulosen in kürzere Abschnitte zu unterteilen, an denen der Verkehr mittels ampelgeregeltem Wechselverkehr an der Baustelle vorbeigeführt wird.
4. zur Erreichung des Ziels aus Ziffer 2. alternativ auf dem Graben parallel zum Ehestorfer Heuweg eine Behelfsstraße mit Platten einzurichten.
5. den Buslinienverkehr fahrplanmäßig aufrechtzuerhalten, da insbesondere älteren und gehbehinderten Anwohnern ein Fußweg für Alltagserledigungen jeglicher Art von circa 3 Kilometern und mehr nicht zumutbar ist.
6. der Bürgerschaft bis zum 19. Dezember 2018 über den dann aktuellen und geänderten, konkreten Planungsstand zu berichten.
7. zu prüfen, wie und zu welchen etwaigen Mehrkosten die Umbaumaßnahmen im Mehrschichtbetrieb durchgeführt werden können und der Bürgerschaft über das Prüfergebnis ebenfalls bis zum 19. Dezember 2018 zu berichten.